

guter Unterricht trotz Unruhe?

Beitrag von „Hawkeye“ vom 11. März 2011 19:35

in aller kürze:

nein, sicher ist leiser unterricht nicht immer guter unterricht. ich habe schon oft klassen gesehen, die leise sind, weil sie angst hatten (ok, angst ist viel. übertrieben, aber sowas ähnliches halt).

und nein, allein von der lautstärke auf den lerneffekt zu schließen, ist auch zu kurz gedacht. stunden, in denen gruppenarbeit gemacht wird, arbeiten die schüler intensiv und eben auch mit einer gewissen lautstärke. dies ist dann eine produktive lautstärke.

(anekdote: vor zwei jahren hatte ich eine zehnte, die sehr sehr ruhig war. immer, wenn ich mich zur tafel drehte und was dran schrieb, wurde es noch stiller in der klasse. irgendwann habe ich mich mal umgedreht und ihnen gesagt, dass sie mir angst machen...aber das war hat ne ruhige klasse....)

lautstärke aber wird in dem rahmen, den du selbst nennst zum problem:

- wenn die schüler sich gegenseitig beim lernen stören
- wenn wenige so laut sind, dass die ganze klasse abgelenkt wird
- wenn die nachbarklasse gestört wird
- wenn du als lehrer/in dadurch in mitleidenschaft gezogen wirst (und da würde ich leider auch schon die beobachtung einordnen, dass du lange warten musst bis eine aufgabenstellung formuliert wird)

dass es der kollegin "zu laut" ist, ist immer mit abstand zu betrachten. jeder hat ja seine eigene schwelle, wo "zu laut" beginnt.

grüße

h.